

Start in den Schüleraustausch per App

Die AG „StudiSwipe“ der Europaschule Langerwehe gewinnt mit ihrem digitalen Projekt den Landeswettbewerb „TeamUp!“ - als einzige in der Region.

VON MERVE POLAT

LANGERWEHE Ein Schüleraustausch nimmt normalerweise folgendermaßen seine Anfänge: Der interessierte Schüler oder die Schülerin meldet sich im Sekretariat und füllt einen Bogen mit Interessen sowie Wünschen aus. Dann wird in der Partnerschule geschaut, wer passen könnte. Dem setzt die AG „StudiSwipe“ der Europaschule Langerwehe nun ein Ende: Mit ihrer gleichnamigen App machen die Jugendlichen den digitalen Austausch mit Partnerschulen möglich und sind dafür in einem Landeswettbewerb ausgezeichnet worden.

„Das Ziel ist, gemeinsam die Sprache zu erlernen und den kulturellen Austausch zu fördern“, erläutert die 17-jährige Isabelle. In der kostenfreien App, die überall herunterzuladen sein soll, sind keine Fotos der

Schülerinnen und Schüler zu sehen. Das sei wichtig, um nicht eventuell Vorurteile zu schüren und schon anhand eines visuellen Eindrucks zu entscheiden, ob der Kontakt hergestellt werden soll. Alle anderen Angaben wie Name, Alter und Interessen hingegen werden eingetragen, damit die App herausfiltert, welche Personen gut zueinander passen. Wenn diese dann den Vorschlag der App annehmen, können sie einander schreiben.

Die AG-Mitglieder Devid (17) und Daniel (18) haben die Serverprogrammierung übernommen. Die grafische Oberfläche ist fertiggestellt, sodass die AG die App bereits testen konnte. Einige von ihnen waren schon über die Schule im Ausland, damals noch auf die herkömmliche Variante – mit der Anmeldung per Zettel. Die Testphase soll zunächst schulintern mit

der siebten Jahrgangsstufe starten. „Das ist ein sanfter Einstieg ins Thema, denn in der achten Klasse steht für alle Interessierten ein England-Austausch auf dem Programm“, erläutert Lehrerin Christina Daniels-Schneider, die mit ihrer Kollegin Charlotte Sendzik die AG leitet. Die App müsse jedoch nicht immer einen Austausch zum Ziel haben, betonen die beiden.

Nach der Testphase möchte die Europaschule die digitale Plattform mit ihrer Partnerschule, der Overton Grange School aus Sutton in England, ausprobieren.

Am Ende soll es so sein, dass alle Partnerschulen der Langerweher Bildungseinrichtung einen Account für die App erhalten. Die Schülerinnen und Schüler melden sich dann im Sekretariat und erhalten so die Zugangsdaten. „Die App liegt auf unserem Server, somit kann nie-

mand Fremdes rein und die Teilnehmer sind geschützt“, betont Daniels-Schneider. Zurzeit lasse sich auch nur vom Schulserver darauf zugreifen, später soll das von überall möglich sein.

3500 Euro Preisgeld

Dafür ist die AG der Europaschule im Landeswettbewerb „TeamUp!“, der den Jugendaustausch mit Großbritannien fördert, ausgezeichnet worden – als einzige in der Region. Die insgesamt sieben ausgezeichneten Projekte erhalten jeweils bis zu 3500 Euro.

„Wir wollen das Geld nutzen, um eine Reise nach Sutton zu unserer Partnerschule zu machen und dort die Etablierung der App zu begleiten“, erläutert Charlotte Sendzik. Die Zettelwirtschaft beim Schulaustausch ist damit passé.



Die Mitglieder der AG „StudiSwipe“ an der Europaschule Langerwehe wollen mit ihrer App den Austausch mit Partnerschulen stärken. Das tun sie mit der Unterstützung ihrer Lehrerinnen (hinten).

FOTO: MERVE POLAT